

Tagesordnung

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung. Montag, den 16. Januar cr. Nachmittag 4 Uhr. Öffentliche Sitzung.

- 1. Wahl der Commissionen; 2. Erwerb von Terrain vom Grundstücke Breitestraße Nr. 4; 3. Abänderung des Vertrags mit dem Hospitäl-Zinspeltor Frägnel; 4. Nachbemilligung auf den Etat der Realschule pro 1887/88; 5. Ausbau der Kronprinzentrage von der Frey-Neuterstraße bis zur Blumenthal-Strasse; 6. Miethsweise Ueberlassung von Wohnungen in städtischen Grundstücken in der Schmeerstraße und hohen Kräm an die bisherigen Mieter; 7. Flächenlinien-Regulierung für das Grundstück Alte Promenade Nr. 1 und Verkauf des an dasselbe entfallenden Terrains; 8. Herstellung von Erdarbeiten und provisorische Befestigung der Wölfschütz u. c.; 9. Antrag auf geeignete Feuerschutz- und Lüftungseinrichtungen im Stadtvorordneten-Saale; 10. Feststellung des Etats des Leihamtes pro 1888; 11. Feststellung des Etats der Quartieramts-Kasse pro 1888/89; 12. Feststellung des Etats der Arbeitsanstands-Kasse pro 1888/89; 13. Feststellung des Etats der Elementar-Schulen pro 1888/89; 14. Feststellung des Etats der katholischen Schule pro 1888/89; 15. Feststellung des Etats der Fortbildungsschule pro 1888/89; 16. Feststellung des Etats des Siedenhaus-Fonds pro 1888/89; 17. Feststellung des Etats der Wittwen- und Waisenkasse pro 1888/89; 18. Feststellung des Etats der Armenkasse pro 1888/89; 19. Erwerb von Land, welches von dem Grundstück große Ulrichstraße Nr. 39 an diese Straße bezw. an den Kaulenberg entfallen ist u. c.; 20. Erwerb von Land in der Silber- und Dachrigasse; 21. Erwerbung der Universitäts-Niederbahn; 22. Wahl eines Armen-Vorsehers für den 9. Bezirk; 23. Wahl mehrerer Schiedsmänner; 24. Bewilligung einer Unterleitung; 25. Pensionierung eines Lehrers; 26. Beschlußfassung über die Ablehnungsgründe eines gewählten Armenvorsehers; 27. Definitive Anstellung eines Beamten; 28. Anstellung eines Beamten; 29. Wahl eines stellvertretenden Bezirksvorstehenden für den 12. Armenbezirk; 30. Nachwahl zweier Armen-Vorsteher für den 16. Bezirk.

Geschlossene Sitzung.

- 1. Erwerb von Land, welches von dem Grundstück große Ulrichstraße Nr. 39 an diese Straße bezw. an den Kaulenberg entfallen ist u. c.; 2. Erwerb von Land in der Silber- und Dachrigasse; 3. Erwerbung der Universitäts-Niederbahn; 4. Wahl eines Armen-Vorsehers für den 9. Bezirk; 5. Wahl mehrerer Schiedsmänner; 6. Bewilligung einer Unterleitung; 7. Pensionierung eines Lehrers; 8. Beschlußfassung über die Ablehnungsgründe eines gewählten Armenvorsehers; 9. Definitive Anstellung eines Beamten; 10. Anstellung eines Beamten; 11. Wahl eines stellvertretenden Bezirksvorstehenden für den 12. Armenbezirk; 12. Nachwahl zweier Armen-Vorsteher für den 16. Bezirk.

Aus der Stadt und Umgebung.

Standesamt Halle a. S., Meldung vom 12. Januar. Geboren: Der Schneider August Schmidt, Wilhelmstr. 6 1. August Walter. - Dem Klempner Julius Barth, Hochhäuser 10 1. S. Julius Arthur. - Dem Restaurateur Louis Gerhardt, Gindelsstr. 17 1. Emma Anna. - Dem Schneidermeister Franz Schlag, Landwehrstr. 2 1. Anna Marie. - Dem Handelsmann Otto Schmitt, Genietenstr. 4 1. Otto Kurt. - Dem Arbeiter Joh. Klotz 1. Martha, Entb.-Anst. - 2. August.

Kleine Mittheilungen.

\* Der finanzielle Jahresabschluss der königlichen Theater in Berlin. Das Berl. Tabl. ist in der Lage, über das letzte Resultat, das dieser Abgang ergeben. Einiges mitzuteilen. Das königliche Opernhaus steht, um es kurz zu sagen, vor einem Defizit von circa 700 000 Mark. Das große Jahresdefizit der Oper besaß sich bisher - zu An. u. S. 600 000 Mark - auf nicht ganz 300 000 Mark, war also um 400 000 Mark geringer, als das diesjährige. Die finanzielle Subvention betrug für Oper und Schauspielhaus zusammen 750 000 Mark, doch hat man sich längst gewöhnt, diese ganze Summe auf das königliche Opernhaus allein zu übertragen. Unwiderrlich ist hierbei betont, daß auch nach Ueberwindung des letzten Defizits das diesjährige Defizit die Höhe von circa 700 000 Mk. erreicht. - Das königliche Schauspielhaus schließt übrigens, wie genanntes Blatt mittheilt, mit einem Ueberschuß ab.

Geboren: Dem Schneider August Schmidt, Wilhelmstr. 6 1. August Walter. - Dem Klempner Julius Barth, Hochhäuser 10 1. S. Julius Arthur. - Dem Restaurateur Louis Gerhardt, Gindelsstr. 17 1. Emma Anna. - Dem Schneidermeister Franz Schlag, Landwehrstr. 2 1. Anna Marie. - Dem Handelsmann Otto Schmitt, Genietenstr. 4 1. Otto Kurt. - Dem Arbeiter Joh. Klotz 1. Martha, Entb.-Anst. - 2. August.

Standesamt Siebischstein, Meldungen v. 12. Januar. Geboren: Dem Maurer G. F. D. Stahl 1. S. Schleifm. 9. Dem Arbeiter G. E. Kabe 1. S. Seidlschtr. 4. Geborenen: Des Maler W. E. F. 6. M. 24. Brunnenr. 45. - Des Arb. J. E. A. Heiler 1. M. 25. T. Breitenstr. 4.

\* [Amtliche Erhebungen] werden zur Zeit auf Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten von Dieft durch den Magistrat bei den hiesigen Zimmungen angestellt. Es soll ermittelt werden 1) welche Anzahl von Mitgliedern die einzelnen Zimmungen bei ihrer Neuerrichtung bzw. Reorganisation hatten, 2) der unterschiedliche Bestand derselben am 1. Dezember 1887, 3) wieviel Lehrlinge die Zimmungen an jenem Termine beschäftigten.

\* [Handelskammer.] In der Sitzung der hiesigen Handelskammer am vergangenen Mittwoch wurde Herr Hanter Bethe zum Präsidenten und Herr Mühlensfelder zum Stellvertreter gewählt; der bisherige um die Handelskammer hochverdiente Präsident, Herr Kommerzienrat Steiner, hatte eine Wiederwahl abgelehnt.

\* [Aus dem Bureau des Stadt-Theaters.] Der geistigen dritten Aufführung von Francis Stahls Lustspiel: „Ein Herzfehler“, welche bei gut besetztem Hause stattfand, wohnte der Autor bei, und wurde nach dem 2. Akte sowohl, wie nach Schluss des Stückes auf das Lebhafteste gerufen, welchem Verlangen in lebenswürdigster Weise entsprochen wurde. - In Bezug auf das in der Saale-Zeitung enthaltene „Eingeladn“, das zu häufige Benutzen der Parterretreihen seitens unserer Bühnengehörigen betreffend, ist von der Direktion des Stadt-Theaters durch eine Circularverfügung die Verfügung getroffen worden, daß während eines Aktes diese Thüren durch die Bühnenglieder nicht benutzt werden dürfen.

\* [Conservativer Verein.] Sitzung am 12. Jan. Der Vorsitzende, Herr Pastor Palmis, eröffnete die Sitzung mit dem Hinweis, daß die bisher vom Verein festgehaltene Parole „Mit Gott für Kaiser und Reich“ auch im neuen Jahre gelten solle. Am Schluß hienach gedachte derselbe der in letzter Session Zeit von einem Theile der Presse gegen den Enten untes Kaisers, den Prinzen Wilhelm, ganz grundlos ausgeprochenen und geflüchteten verbreiteten Verdächtigungen, indem von ihm dem hochherzigen Eintreten des Prinzen für die Berliner Stadtmission ein participatistischer Hintergrund gegeben wurde.

\* [Ein schlagender Beweis.] Eine Hofseige war das Sponsor, mit welchem der reiche Rentier Holenberg einen Hundescher Zahnteilnehmer eine misslungene Operation, beimöglichst Unschädlich, wie das Sponsor, waren allerdings auch die Frauen, welche Herr Holenberg während des auch sonst ziemlich unangenehmen Verfahrens des Zahneziehens zu erleben hatte. Der erste Zahn, den der unglückliche Operateur dem schmerzhaften Zahne vertrieb, blieb ohne Erfolg, bis die beiden des Patienten wurden noch unerträglich. Herr Holenberg machte ein böses Gesicht, aber er beherrschte sich und duldete weiter, als sein Weniger zum zweitenmal an dem Zahne bare Dinge ansetzte und mit verpörrischer Gewalt an dem Zahne zerrte. Der Schmerz wurde ganzlich, aber der Zahn lag noch dem zweiten Nisse noch immer so fest wie früher. Nun sprang der Operateur während an und wollte davonrennen. Der Patient brüllte ihn jedoch ganz laut in den Fautel zurück und meinte, aller guten Dinge sind drei. Als aber auch der dritte Zug misslang, sprang er wieder auf, vertrieb - vor Schmerz und Wuth nicht mehr mächtig - dem verblüfften dreinähernden Zahnteilnehmer eine schallende Ohrspeiche und rannte schnurstracks zu einem anderen Zahnarzt, wo er durch einen anderen Herrn seinen Zahne ziehen lassen wollte. Auf einmal lebte er wieder. Wegen der Ohrenspeiche aber hatte sich Herr Holenberg vor dem Etat-Bezirksgericht zu verantworten. Der Richter - er muß selbst einmal an Zahnärztern gelitten haben - wußte die Vertheidigung des Angeklagten zu widerlegen, daß er sich nur „verirren“ habe, und sprach ihn von der Vorlage der Gerichtsbeurteilung frei.

\* [Ein tragisches Selbstmordm.] Es haben schon nehmäbrige Schicksale, das Leben, welches für sie keinen Heis mehr besaß, von sich geworden, weil sich ihre Eltern unverschämterweise weigerten, ihnen die Erlaubnis zum Heirathen zu ertheilen, es erregte sich auch schon, daß ein Schwestern in die Donau sprang, weil ihm das Leben nach seiner eigenen Aussage „zu dünn“ war, und es kam sogar vor, daß sich eine 83jährige Bräunlerin, wegen unglücklicher Liebe selbstmorden wollte, aber ein Schlimmer wegen eines wackelnden Zahnes“ dürfte denn doch eine Novaeade allerersten Ranges sein. Wir beziehen die nachfolgende Meldung direct aus London: Die 55jährige, ledige Elisabeth Wargen, Wargen eines jährlichen Einkommens von rund 10 000 Pfund Sterling, füllte das häusliche Bedürfnis, sich zu vergnügen. Wo? Citiren wir das Zeilament - in welchem sie nebenbei bemerkt, ihr ganzes Vermögen wüthigsten Situngen vermachte - die diesbezügliche Stelle lauter folgendermaßen: „Dieser Tage war ich bei Freunden zu Gaste geladen, man luderte zum Defert, Strachmandeln und ich verlegte mir mit dem Warten spielen, eine hüme Grasmolle wie ein Schleier vor die Mandelbeide, die, während sie mit fast unmerklicher Schritt durch den Wollenschleier schimmerte, von einem liebreich weissen Hof umgeben war, um weis leiteten sich zwei in überzählender Schärfe angebrachte Kreise in den Farben des Regenbogens segten. Die Farben des inneren Kreises reichten nur bis zum Gels, während die äußere Kreise alle Farben des Spektrums in fast gleicher Stelle wie beim Sonnenregen aufwies. Die Erscheinung dauerte etwa eine Minute und wiederholte sich später noch einige Male, jedoch nicht mehr in derselben Reuehlichkeit und scharfen Begrenzung, was die vorübergehenden Wollen hinter und unregelmäßiger wurden. Das Thermometer zeigte zu der angebauten Stunde nach Reamur 10 Grad unter Null.

\* [Ueber einen merkwürdigen Eisenbahnfall] wird der „Post“ aus Kiel vom 9. d. M. gemeldet: „Als der Hamburger Nachschleppzug gestern in den Bahnhof einfahren sollte, verlegte die Bremseinstellung. Die Lokomotive durchbrach die Bahndammmauer und stürzte auf die Straße. Wenigstens wurden nicht verletzt.“

Weise durch Einstreuung drastischer Vergleiche und scherzhafter Epithoden noch jelsender zu gestalten wußte, wieder zurückkommen. Groß war darum auch der Beifall, den die sehr zahlreichen Anwesenden dem Redner zollten. Es schloß sich daran ein Hoch auf den Fürstlichen Bischof. - Dem „Gesellschaftlichen“ ward mitgetheilt, daß der für gestern angelegte Familienabend des Vereins in der nächsten Woche stattfinden solle, am 26. Jan. Herr Dr. Ulrich im Verein einen Vortrag über den „russischen Nihilismus“ zu halten gedenkt, an einem weiteren Vereinsabend im Monat Februar Herr Prof. Dr. Mercker über „die wirtschaftlichen Verhältnisse in unserem Vaterlande“, speziell der Kunst, sprechen wird und Ende Februar die Generalversammlung stattfinden. - Am Schluß ertheilte die Anwesenden das Aushen eines verforderten Mitgliedes, des ebenfalsigen Führers der Franckischen Stützungen, August Gernisch, durch Erheben von den Plätzen.

\* [Sitzung des naturwissenschaftlichen Vereins für Sachsen und Thüringen.] Im Jahre 1848 gegründet, tritt der Verein mit dem Jahre 1888 in das 40. Jahr seines Bestehens ein. Die statutenmäßig in der ersten Sitzung des Jahres vorzunehmende Vorstandswahl ergab die Wiederwahl des bisherigen Vorstandes, Herr Professor Dr. Fritsch erster Vorsitzender, Herr Professor Dr. Kirchner zweiter Vorsitzender, Herr Professor Dr. Baucke erster Schriftführer, Herr Privatdozent Dr. Baumert zweiter Schriftführer, Herr Dr. Niehm dritter Schriftführer, Herr Dr. v. Schlichtental Bibliothekar und Herr Dr. Teuchert Kassirer. Mitgetheilt wurden Nachrichten, welche Herr Mittheiler v. Haenlein über die bei Ribbeland aufgefundenen Hermannshöhle an den Verein hat gelangen lassen. Diese Höhle liegt gegenüber der Baumanshöhle 10-12 Meter über dem Spiegel der Bode und ist man bis jetzt 70 Meter tief in dieselbe eingedrungen, wobei man große Mengen von Bärenknochen gefunden hat. Einer der Schädel hatte die Länge von 20 Zoll. Das massenhaft vorhandene Knochenmaterial ist zum Theil eingekerkert. Herr Dr. Teuchert sprach über das Vorkommen von Braunföhle in den Dampfketten der Zuderfabriken. Bei der Reinigung der Kessel findet man im Zeitraum von 6 Wochen mehrere Karren voll dieser braunen Masse, deren Vorkommen im Kessel wohl dadurch zu erklären ist, daß man zum Speien der Kessel Kondensationswässer anwendet. Die kleinen in diesen Wässern noch enthaltenen Zudertheilchen verbinden sich mit Ammoniak und werden unter dem starken Druck zu Braunföhle. Die Masse färbt genau so wie das Kaffeebraun. Herr Professor v. Fritsch gab hierauf einige Resultate seiner Untersuchungen plastischer, in der Gegend von Sennewitz gefundener Thone bekannt. Diese Thone gehören einer früheren als der tertiären Zeit an. Auch findet man dort Gyps gruppenweise eingebettet. Die Thone enthalten Pflanzen in Gestalt von Abdrücken mit feinen Konturen. Die Thierwelt ist sehr spärlich vertreten. Herr Professor v. Fritsch gedenkt in späterer Zeit noch eingehend über diese Untersuchungen im Verein zu berichten.

\* [Gemälde-Ausstellung.] Von heute ab sind mehrere Tage die berühmten Originalgemälde „Märchen“ von Professor Gustav Graef in Berlin und dessen Gynus „Die vier Elemente“ im Salon zum Hotelkalb ausgestellt. Das vielbesprochene Hauptwerk Graef's „Das Märchen“ ist keine Allegorie, sondern eine Epizode aus einem Märchen, das glückliche Ende eines solchen. Prinzessin Fisch wird durch den Prinzen Raben in dem Augenblick entzaubert, und ihrer nassen, schuppigen Fischhaut entledigt, da er ihre rothe Nadelnflöße mit dem Schmalz erseht. Die natürlich sehr schöne Märchenprinzessin ist von dem plötzlich auf sie einstrahlenden Lichte geblendet und erhebt halb unwillkürlich den rechten Arm, während der linke die schuppige Fischhülle fallen läßt. Die Zeichnung des anmutigen Körpers ist musterhaft, die schwärzigen Be-

Anges sein. Wir beziehen die nachfolgende Meldung direct aus London: Die 55jährige, ledige Elisabeth Wargen, Wargen eines jährlichen Einkommens von rund 10 000 Pfund Sterling, füllte das häusliche Bedürfnis, sich zu vergnügen. Wo? Citiren wir das Zeilament - in welchem sie nebenbei bemerkt, ihr ganzes Vermögen wüthigsten Situngen vermachte - die diesbezügliche Stelle lauter folgendermaßen: „Dieser Tage war ich bei Freunden zu Gaste geladen, man luderte zum Defert, Strachmandeln und ich verlegte mir mit dem Warten spielen, eine hüme Grasmolle wie ein Schleier vor die Mandelbeide, die, während sie mit fast unmerklicher Schritt durch den Wollenschleier schimmerte, von einem liebreich weissen Hof umgeben war, um weis leiteten sich zwei in überzählender Schärfe angebrachte Kreise in den Farben des Regenbogens segten. Die Farben des inneren Kreises reichten nur bis zum Gels, während die äußere Kreise alle Farben des Spektrums in fast gleicher Stelle wie beim Sonnenregen aufwies. Die Erscheinung dauerte etwa eine Minute und wiederholte sich später noch einige Male, jedoch nicht mehr in derselben Reuehlichkeit und scharfen Begrenzung, was die vorübergehenden Wollen hinter und unregelmäßiger wurden. Das Thermometer zeigte zu der angebauten Stunde nach Reamur 10 Grad unter Null.







ist, weil es unschwer zu dem vorgedachten Ziele führt...

Während in Deutschland die „Gesellschaft Jesu“ in höchster Blüthe stand, da wurde in der protestantischen Kirche der „Pietismus“ geboren...

Iur Berliner Stadtmiffion.

Der Herausgeber der deutsch-evangelischen Blätter, Professor D. Weichlag, wendet in dem Januarheft dieser Zeitschrift den bedeutamen Vorgängen und Kundgebungen der letzten Wochen in Betreff der Berliner Stadtmiffion...

„Dass die kirchlichen Nothstände der Reichthümlichkeit eine Nothhilfe wie die Stadtmiffion erfordern, darüber kann kein Streit sein.“

Im Namen des Königs!

In der Privatklagefache

des Rentiers Karl Schandorf hier, Privatkläger, gegen den Materialwaarenhändler Wilhelm Vetter hier, Angeklagter, wegen öffentlicher Beleidigung...

- 1. Krenkel, Gerichts-Assessor, als Vorsitzender, 2. Stemmler, Deponant, 3. Gmörk, Fleischmeister, als Schöffen, Steinbrück, Assistent, als Gerichtsschreiber,

für Recht erlannt, daß der Angeklagte, Materialwaarenhändler Wilhelm Vetter zu Halle a. S. der Beleidigung des Privatklägers in zwei Fällen und zwar, in einem Falle der öffentlichen Beleidigung schuldig und deshalb unter Verlegung der Kosten...

Ein Hausdiener zum sofortigen Austritt gesucht. Selmar Böning, große Ulrichstraße 49. 1 j. Kanu, lange B., in gr. Fabrik-Tabl. th. m. best. Ref., lüdt per sofort Stellung. Gefl. Off. sub X 100 in der Exped. d. Bl. erbeten.

ihres Werthes und ihrer Nothwendigkeit keinen Augenblick ver- gessen, daß sie eine Nothhilfe bleibt und daß das Hauptbestre- ben auf eine kirchliche Organisation der Hauptstadt gerichtet bleiben muß...

Für die auch in den großen Städten der Provinzen, wie Magdeburg, Stettin, Königsberg und Breslau, vor- handenen Nothstände thut meist Verzicht, nicht Centra- listation noch, sondern lokale und provinzielle De- gantation...

Handel und Verkehr.

\* Wehlhöfenverein zu Halle a. S., am 12. Januar 1888. Für 100 Büchergem. Ref. Lösung zu 23.00 bis 27.00 Wehlhöfen 10 Wt. 23.00 bis 27.00. Roggenmehl 0 Wt. 19.50 bis 21.00...

Krieger-Vereine zu Halle a. S.

Sonnabend den 14. Januar cr. Abends 7/8 Uhr findet in „Neuon Theater“ ein Concert des Trompeter-Corps des Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 12 unter persönlicher Leitung des Stabs-Trompeters Herrn Enzer statt...

Die Vorsitzenden der Kriegervereine zu Halle a. S.

Laden

in guter Geschäftslage, 1. April oder auch früher zu beziehen. Näheres Geisstraße 57, I.

Eine kleine Wohnung, Stub., Kammer und Küche zu vermieten. Näheres bei H. Walter, Schwarzgasse 5.

Wansfelderstr. 23 Wohnungen, je aus 2 St., K., A. u. Sp.-B. bestehend, per 1. April zu vermieten. Näheres Anhalterstraße 2, im Comptoir.

In dem der Umverf. gegenüber liegenden Hause Schulberg 4 ist eine kleine Wohnung an ruhige einzelne Leute, sowie eine größere Wohnung zu vermieten.

Eduard Kobert, gr. Ulrichstr. 41.

Hamburg pr. Febr. 15.85 Br. 15.90 Br. pr. März 16.00 be. 16.05 Br. April-Mai 16.25 be. — Schwach. — Wochen-Umlaß im Kohzuckermarkt — — — Centner.

Courbericht der Baufinanz zu Halle a. S.

Table with columns: Dividende für %, Zins-termin, Bsf., Courswert. Lists various financial data for different companies and locations.

Telegraphische Nachrichten.

Cassel, 13. Jan. (Privattelegr. des Tagbl.) Das Urtheil im Proceß Thümmel lautet gegen Barrer Thümmel auf sechs Wochen Gefängnis, gegen Buchdruckereibesitzer Wiemann auf zehn Tage Gefängnis.

Wien, 13. Jan. Die „Presse“ sagt, die Londoner Meldung, die Mächte hätten bereits einen gemeinschaftlichen Schritt bei der Florie gethan, um dieselbe zu bestimmen, den Briten...

Wetterbericht des Halle'schen Tageblatts. Muthmaßliches Wetter am 14. Januar. Nägiger Nordwestwind, theils wolfiges theils heiteres meist trübendes Wetter mit leichtem Frost.

Table with columns: Zeit, Ort, Barom. red. 0° mm, Thermometer nach Celsius Réaumur, Feuch- tigkeit, Wind, Wetter. Shows weather data for various locations.

Wasserstände. Halle 13. Jan. Unterf. + 3.64 Trotho, 12. Jan. + 3.42 (Gana), Calbe, Dornepel + 1.96, Interpegel + 1.52, Dresden — 0.80 (Haller) Gising, kein eiles Steigen des Stromes sieht bevor. Magdeburg - 1.37.



# Stadt-Theater.

Direktion: Heinrich Jantsch. — Benno Koebke.

Offiziell:

Sonnabend den 14. Januar 1888.

Anfang 7 Uhr.

121. Vorstellung.

89. Abonements-Vorstellung.

Farbe: weiss.

Zum 1. Male wiederholt:

## Die Braut von Messina.

Ein Trauerspiel mit Chören in 4 Aufzügen von Friedrich von Schiller.

Personen:

Donna Fiabella, Fürstin von Messina	—	—	Julia Befre.
Don Manuel, ihre Schwägerin	—	—	(Verthold Sprotte.
Don Cesar, ihr Sohn	—	—	(Fris Kester.
Beatrice	—	—	(Clara Seiburg.
Diego	—	—	(Adolf Müller.
Erster Bote	—	—	(Edmund Dopf.
Zweiter Bote	—	—	(D. v. Bequignolles.

Erster Chor:  
Cajetan — — — — — Erich Schmidt.  
Beregar — — — — — Carl Friedau.  
Manfred — — — — — Albert Barry.  
Erhan — — — — — Adolf Heijßer.

Zweiter Chor:  
Bogemund — — — — — Otto Kirsch.  
Roger — — — — — Bernhard Rißh.  
Hippolyt — — — — — Argel Delmar.

12 Ritter Don Manuels: 12 Ritter Don Cesars:

Die Aeltesten von Messina.

Nach dem 1. und 3. Aufzuge finden Pausen statt.

Schauspiel-Preise:

Prof.-loge 1. Rang 3.—	—	—	2. Rang letzte Reihen 0,50 Mt.
Orchester-Loge . . . 3.—	—	—	3. Rang nummerirt 0,75 "
1. Rang-Loge . . . 2,50 "	—	—	Galerie . . . . . 0,40 "
1. Rang-Balkon . . . 2,50 "	—	—	
Erstercorridor . . . 2,50 "	—	—	

Bücher mit vollständigem Text à 20 Pfg. sind an der Kasse und bei den Billeten zu haben.

**Garderobe-Abonements-Bücher** zum Preise von 4 M., gültig für 38 Vorstellungen und die vollständigen Pläne des Zuschauerraumes mit Angabe sämmtlicher nummerirter Sitze sind an der Theaterkasse à 30 Pfg. zu haben.

Die Tageskasse ist von 10—1 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags im Vestibul des Theatergebäudes geöffnet.

Nummern des Tagesblattes mit dem Theaterzettel à 10 Pfg. an der Kasse und bei den Billetteuren zu haben.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 10 Uhr.

**Sonntag den 15. Januar Zwei Vorstellungen.** Nachmittags 3 1/2 Uhr Fremden-Vorstellung bei halben Preisen: Zum 14. Male: Asehenbrüdel. Abends 7 Uhr: 122. Vorstellung. 33. Vorstellung außer Abonement. Zum 3. Male: Der Viceadmiral.

### An die p. t. Abonnenten des Stadttheaters.

Die zweite Ergänzung der Abonements und Passpartouts für die Saison 1887/88 wird von Dienstag den 10. bis incl. Montag den 16. Januar a. e. von dem Banquiere Reinhold Steckner, am Markt Nr. 20, in den gewöhnlichen Geschäftunden entgegengenommen.

Die bisher innegehabten Passpartoutkarten werden eingezogen und ebenfalls gegen neue Karten umgetauscht.

Die Direction des Stadt-Theaters.

**Echt Pilsener** nur allein Hotel gold. Kugel, Leipziger Platz 1a.

### Renelt's Restaurant,

Wein- und Ausernhaus, gr. Steinstraße 66.

Empfiehlt täglich frische Austern, Helgoländer Hummer, Dejeuners, Diners & Soupers — von den einfachsten bis zu den gemächtesten. —

Mache besonders auf meinen anerkannt vorzüglichen Mittagstisch aufmerksam, im Abonement à Concert à Markt.

Bestellungen auf Austern und Hummer nach außerhalb werden mit jeder Post prompt ausgeführt.

Telegraphadresse: Renelt's Weinhaus, Halle.

### M. Rüdiger,

Seifen-Geschäft,

Albrechtstrasse Nr. 12 am Friedrichsplatz, emp. chlt

**H. Oberschaalseife, weiße u. gelbe Wachsseife, Harzkernseife, Clainseife,**

zu billigen Preisen, bei Miegel-Abnahme höchsten Rabatt.

Schmierseifen in verschiedenen Qualitäten billigst. Die verschiedensten Toiletteseifen. Sämmtliche Parfüms. Petroleum u. s. w.

Für den redactionellen und Inseratentheil verantwortlich: August Mundelt in Halle. — Für die Druckerei (R. Mettichmann) in Halle. Expedition des hiesigen Tagesblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

### Vater Rhein

Weinuben- und Ausern-Salon gr. Märkerstrasse 14 (Fernsprech-Anschluss 169) empfiehlt

**Fa. Holländer Austern** in der Weinstube Dtzd. M. 1,60, ausser dem Hause Dtzd. M. 2,00. 100 Stück ab Halle Mk. 16,00. Diners von à M. 1,50 an, von 1 bis 4 Uhr.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit

Reservirte Zimmer.

Geöffnet bis 12 Uhr Abends.

### Molkerei Fulda.

Ich beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute ab feinste Sührahmstafelbutter der Molkerei Fulda zu 1,25 per Pfd. hochfeine heffische Sührahmstafelbutter zu 1,20 per Pfd. ostpreuß. Centrifugen-Butter, denbar feinste Qualität zu 1,16 per Pfd. heffische Landbutter zu 80—100 Pfg. per Pfd. verkaufen werde und bitte um gütigen Zuspruch. Gleichzeitig empfehle:

Vorzügliche Eier, Mandel 75 Pfg. Frisches weißholländisches Buttermilch. Alle Sorten feinen Tafel- und Kuchenteig.

Georg Holtzhausen,

Leipzigerstraße 1.

### Althee-Bonbon

von vorzüglicher Wirkung gegen Husten und Heiserkeit à Pfd. 1 M. empfiehlt Joh. Mitlacher,

Poßstraße 10. Gr. Ulrichstr. 35.

### Auction

im Zwangsverfallverfahren. Sonnabend den 14. d. M. Vorm. 11 Uhr verleihere ich Geißstraße 42 hier: mehrere Stück Kleider u. Futterstoff, Flanel, Baragent und Galleslein, 1 grüne Wäschgarntur, 1 vollständ. mahag. Zimmer-Einrichtung, 1 Wäscherschrank, 2 Verilfons, 3 Sophas, 1 Kleiderschrank, 1 Regulator, 1 Einzug, 1 Delgemälde, 1 Bierdruck-Apparat, 1 Waffentisch, 1 Eimerschrank, 30 Flaschen Wein und Liqueur, 3 Bettstellen mit Matratzen, 2 Deckbetten, 2 Jagdgewehre, 2 Fische, 2 Stühle, Spiegel, Bilder etc.

Hirsch, Gerichtsvollzieher.

### Auction.

Sonnabend den 14. d. M. Vorm. 9 1/2 Uhr verleihere ich Geißstraße 42 hier: 1 Pianino, 1 eich. Schreibstisch, 1 1 Pflischsofa mit 2 Sesseln, 1 Kleiderschrank, 1 Verilfow, 1 Anzeigetisch, 1 oval. Sophatisch, 1 runden Tisch, 2 Spiegel, 1 Tisch Stühle, 1 Ofenschirm, Bilder u. Portieren.

### Eine Drehrolle

steht gr. Sandberg 3 zur Benützung. Reparaturen an Nähmaschinen fertigt prompt u. billig. Ersatzteile, Radeln, Del etc. etc. A. Pfeiffer, II. Sandberg 20, I.

### Ein Dreher,

welcher mit entsprechender Hilfe mehrere große Bänke zu besorgen hat, wird gesucht. Sühringerei und Maschinenfabrik Hagans in Erfurt.

### Gewissenhafter Vertreter

für hochfeine Velocipede gesucht. General-Vertreter G. Grimm, Greiz.

### Näherinnen auf Mäntel

suchen Gebr. Sernau.

Ein junges, gebildetes Mädchen in allen Handarbeiten durchaus bewandert, wünscht sich in einer größeren Wirthschaft weiter auszubilden, am liebsten außerhalb Halle's. Gehalt nach Uebereinkommen. Gest. Offert. unter L. H. 10 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Köchinnen, Stuben-, Haus-, Kindermädchen erhalten Stellen durch **Pauline Fleckinger,** gr. Ulrichstraße 4 (im Neuen Theater.)

Die von Frau Oberstlieutenant v. Schorlemmer bew. Beletage Magdeburgerstr. 25, best. a. 6 Zimm., Badestube u. Zubehör ist neuzugestalteter zum 1. April zu vermieten. Auf Wunsch auch mit Pferde stall.

### Nur wenige Tage Ausstellung der berühmten Originalgemälde „Märchen“

von Prof. Gustav Graef in Berlin und dessen Cyclus

„Die 4 Elemente“ geöffnet von 10—9 Uhr, Abends Reflectorbeleuchtung im

### Salon zum Rosenthal

(Weidenplan 2) Entrée 50 Pfennige. Die Eintrittskarte berechtigt (nur persönlich) zum zweimaligen Besuch.

Im Saale des Kronprinzen Sonnabend den 14. Januar 1888 Abends 8 Uhr

**10. Concert des Orchester-Musikvereins.** Haydn, Sinfonie G-dur (mit dem Paukenschlag). Beethoven, Ouverture Raffi v. Bagdad. Mendelssohn, Kriegsmarsch aus Athalia. Hamann, Dreigespräch zwischen Fidele, Oboc Caracette. Thomas, Ouverture Raimund.

**Freie Gemeinde.** Sonntag den 15. d. Mts. Vorm. 10 Uhr in Landmann's Saale, gr. Brauhausg. 9. Vortrag des Herrn Prediger Wohl: „Der Werth der Ideale und des Idealismus im praktischen Leben.“ Freier Zutritt.

**Bürgerverein für städtische Interessen.** Heute Sonnabend den 14. d. M. Abends 8 Uhr **Sitzung** in der „Halleria“, Brüdertstr. 4. Der Vorstand.

**Gärtner-Verein.** Sonnabend den 14. d. Mts. **Sitzung** 8 Uhr in „Gambrius.“ L. Wolf.

**Die Volkstüche** befindet sich Grunowstraße No. 16. Das Bösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. Anweisungen auf ganze Portionen à 25 Pfg., auf halbe à 13 Pfg., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können sind nur bei Herrn Louis Sachs, große Ulrichstraße 24, zu haben.

Die Verwaltung der Volkstüche, Der Stadtschulrath Dr. Krähe ist seit Montag an einer Luftröhrenentzündung erkrankt und daher für Niemand zu sprechen bis auf Weiteres.